

**Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church
aus Plainfield, New Jersey, USA.**

Von Sonntag den 6.November 2016

Thema: Adam und der gefallene Mensch

Goldener Text : Matthäus 5 : 48

„Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ - Jesus Christus

WECHSELSEITIGES LESEN: Jesaja 28 : 16-18/1. Korinther 15 : 22/2. Korinther 5 : 17

- 16 Darum sagt der Herr HERR: Sieh, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.
- 17 Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zum Senkbeil machen; dann wird der Hagel die Zuflucht der Lüge wegfegen und Wasser sollen das Versteck wegschwemmen,
- 18 damit euer Bund mit dem Tod gelöst wird und euer Vertrag mit dem Totenreich nicht mehr besteht.
- 22 denn genauso wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.
- 17 Darum: Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) Johannes 1 : 1-5, 9-14, 17

- 1 Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
- 2 Dieses war im Anfang bei Gott.
- 3 Alle Dinge sind durch dieses gemacht und ohne es ist nichts gemacht, was gemacht ist.
- 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
- 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.
- 9 Er (das Wort) war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.
- 10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; und die Welt erkannte ihn nicht.
- 11 Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
- 12 Aber allen, die ihn aufnahmen, denen gab er das Recht Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
- 13 die weder durch natürliche Abstammung, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind.
- 14 Und das Wort wurde Mensch und wohnte unter uns , und wir sahen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
- 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus Christus geworden.

2.) 1.Mose 1 : 1, 26 bis:, 27, 28

- 1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
- 26 Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen, nach unserem Bild, uns ähnlich
- 27 und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- 28 Und Gott segnete sie

3.) 1. Mose 2 : 1, 6, 7, 15, 21, 22

- 1 So wurden die Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer vollendet.
- 6 Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.
- 7 Und Gott, der Herr machte den Menschen aus Staub vom Erdboden, und er blies den Atem des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebendige Seele.
- 15 Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, um ihn zu bebauen und zu bewahren.
- 21 Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und verschloss die Stelle mit Fleisch.
- 22 Und Gott der Herr formte eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte und brachte sie zu ihm.

4.) 1. Mose 3 : 1-6, 9-13, 16, 17, 23

- 1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Feld, die Gott, der Herr gemacht hatte, und sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von allen Bäumen im Garten nicht essen sollt?
- 2 Da sagte die Frau zu der Schlange: Wir dürfen von den Früchten der Bäume im Garten essen;
- 3 aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esst nicht davon, rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt.
- 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Ihr werdet ganz sicher nicht sterben,
- 5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen geöffnet werden und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.
- 6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.
- 9 Und Gott der Herr rief Adam und sagte: Wo bist du?
- 10 Und er sagte: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum versteckte ich mich.
- 11 Und er sagte: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir gebot, du sollst nicht davon essen?
- 12 Da sagte Adam: Die Frau, die du mir gegeben hast, sie gab mir von dem Baum und ich aß.
- 13 Da sagte Gott der Herr zu der Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sagte: Die Schlange betrog mich und ich aß.
- 16 Und zu der Frau sagte er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er wird über dich herrschen.
- 17 Und zu Adam sagte er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot und sagte: Du sollst nicht davon essen! sei der Erdboden um deines Willen verflucht! Dein Leben lang sollst du dich mit Mühsal von ihm nähren.
- 23 Deshalb wies ihn Gott aus dem Garten Eden, dass er den Erdboden bebaute, von dem er genommen war.

5) Matthäus 4 : 23

- 23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

6.) Johannes 14 : 9

- 9 Jesus sagte...

7.) Johannes 15 : 1

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

8.) Johannes 3 : 14-17

14 Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Mensch erhöht werden,
15 damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.
16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit
alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.
17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern
damit die Welt durch ihn gerettet wird.

9.) Psalm 37 : 37

37 Bleibe fromm und halte dich recht; denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

515 : 11-15

1. Mose 1:26. Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel unter dem Himmeln, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf Erden kriechen.

516 : 4-13,19-23

Die Substanz, das LEBEN, die Intelligenz, WAHRHEIT und LIEBE, die die Gottheit bilden, werden von Seiner Schöpfung widergespiegelt; und wenn wir das falsche Zeugnis der körperlichen Sinne den Tatsachen der Wissenschaft unterordnen, werden wir dieses wahre Gleichnis und diese wahre Widerspiegelung überall erblicken.

GOTT gestaltet alle Dinge nach Seinem eigenen Gleichnis. LEBEN spiegelt sich in Dasein wider, WAHRHEIT in Wahrhaftigkeit, GOTT in Güte, die ihren innewohnenden Frieden und ihre innewohnende Beständigkeit mitteilen. LIEBE, die von Selbstlosigkeit erstrahlt, taucht alles in Schönheit und Licht.... Der Mensch, der zu Gottes Gleichnis erschaffen ist, besitzt GOTTES Herrschaft über die ganze Erde und spiegelt sie wider. Mann und Frau, die zugleich mit GOTT bestehen und mit ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen Vater- Mutter-GOTT wider.

519 : 7-21

1.Mose 2:1. So wurden die Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer vollendet.

So sind die Ideen GOTTES im universalen Sein vollständig und für immer ausgedrückt, denn die Wissenschaft offenbart Unendlichkeit und die Vaterschaft und Mutterschaft der LIEBE. Das menschliche Auffassungsvermögen erkennt und begreift nur langsam GOTTES Schöpfung und die göttliche Kraft und Gegenwart, die sie begleiten und ihren geistigen Ursprung demonstrieren. Die Sterblichen können das Unendliche niemals erfassen, bis sie den alten Menschen ausziehen und das geistige Bild und Gleichnis erreichen. Wer könnte die Unendlichkeit ergründen! Wie sollen wir ihn erklären, bis wir, wie es der Apostel ausdrückt, „alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zum vollkommenen Mann, zum Maß des Alters der Fülle Christi“?

521 : 18-14

Der Leser wird natürlich fragen, ob in der Genesis nichts weiter über die Schöpfung berichtet wird. Es ist tatsächlich noch mehr darin enthalten, aber der weitere Bericht ist sterblich und materiell.

1. Mose 2:6. Aber ein Nebel stieg von der Erde auf und befeuchtete den gesamten Erdboden.

Die Wissenschaft und die Wahrheit der göttlichen Schöpfung sind in den schon betrachteten Versen beschrieben worden und nun soll der gegenteilige Irrtum, eine materielle Sichtweise von der Schöpfung, dargelegt werden. Das zweite Kapitel der Genesis enthält eine Darstellung dieser materiellen Anschauung von GOTT und dem Universum, eine Darstellung, die das genaue Gegenteil der wissenschaftlichen Wahrheit ist, von der zuvor berichtet wurde. Die Geschichte des Irrtums oder der Materie würde, wenn sie wahr wäre, die Allmacht des GEISTES außer Betracht lassen; aber sie ist die falsche Geschichte im Gegensatz zu der wahren.

Die Wissenschaft des ersten Berichts beweist, dass der zweite falsch ist. Wenn der eine wahr ist, dann ist der andere falsch, denn sie widerstreiten einander. Der erste Bericht schreibt alle Macht und Herrschaft GOTT zu und stattet den Menschen aus GOTTES Vollkommenheit und Macht aus. Der zweite Bericht schildert den Menschen als veränderlich und sterblich - als sei er von der Gottheit abgefallen und bewege sich auf einer eigenen Bahn. Die Wissenschaft erklärt, dass ein von der Göttlichkeit getrenntes Dasein unmöglich ist.

Dieser zweite Bericht gibt unmissverständlich die Geschichte des Irrtums in seinen körperlichen Formen wieder, die Leben und Intelligenz in der Materie genannt werden.

523 : 3-7

Weil der Nebel der Unklarheit, der sich durch den Irrtum gebildet hat, eine falsche Grundlage hat, vertieft er den falschen Anspruch und erklärt schließlich, dass GOTT Irrtum kenne und dass Irrtum GOTTES Schöpfung verbessern könne. Obwohl uns die Lüge das genaue Gegenteil der WAHRHEIT präsentiert, behauptet sie Wahrheit zu sein.

529 : 21-4

Woher kommt eine sprechende Schlange, um die Kinder der göttlichen LIEBE in Versuchung zu führen? Die Schlange tritt in dieser bildlichen Erzählung nur als das Böse auf. Im Tierreich gibt es nichts, was der beschriebenen Tierart entspricht - eine sprechende Schlange - , und wir sollten uns freuen, dass das Böse, durch welche Gestalt es auch dargestellt wird, sich selbst widerspricht und weder Ursprung noch Rückhalt in der WAHRHEIT und im Guten hat. Wenn wir das einsehen, dann sollten wir Glauben haben, um alle Behauptungen des Bösen zu bekämpfen, weil wir wissen, dass sie wertlos und unwirklich sind.

Adam, das Synonym für Irrtum, steht für die Vorstellung von einem materiellen Gemüt. Er beginnt seine Herrschaft über den Menschen relativ gemäßigt, aber seine Falschheit steigert sich und er naht sich dem Ende seiner Tage. In dieser Entwicklung manifestiert sich das unsterbliche, geistige Gesetz der WAHRHEIT als das, was dem sterblichen, materiellen Sinn für immer entgegensteht.

545 : 27-1

WAHRHEIT hat nur eine Antwort auf allen Irrtum - auf Sünde, Krankheit und Tod: „Du bist Staub (Nichts) und sollst wieder zu Staub (Nichts) werden.“ „Denn genauso wie in Adam (Irrtum) alle sterben, so werden in Christus

(WAHRHEIT) alle lebendig gemacht werden.“ Die Sterblichkeit des Menschen ist ein Mythos, denn der Mensch ist unsterblich.

259 : 6-14, 19-21

In der göttlichen Wissenschaft ist der Mensch das wahre Bild GOTTES. Die göttliche Natur kam am besten in Christus Jesus zum Ausdruck, der den Sterblichen die wahre Widerspiegelung GOTTES vor Augen hielt und ihr Leben höher hob, als ihre armseligen Denkmodelle es ermöglicht hätten - Gedanken, die den Menschen als gefallen, krank, sündig und sterbend darstellten. Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen Sein und vom göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Denkens und der Demonstration ein vollkommenes PRINZIP und eine vollkommene Idee - einen vollkommenen GOTT und einen vollkommenen Menschen.

Weil Jesus das verstand, sagte er: „Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

476 : 28-5

Als Jesus von den Kindern GOTTES sprach, nicht von den Kindern der Menschen, sagte er: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch“; das heißt, WAHRHEIT und LIEBE regieren im wirklichen Menschen, und das zeigt, dass der Mensch als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist. Jesus sah in der Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo den Sterblichen der sündige, sterbliche Mensch erscheint. In diesem vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis, und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken. Auf diese Weise lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist.

521 : 5-11

Alles, was gemacht ist, ist das Werk GOTTES, und alles ist gut. Wir lassen diese kurze, glorreiche Geschichte der geistigen Schöpfung (wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargelegt ist) in der Hand GOTTES, nicht in der des Menschen, in der Obhut des GEISTES, nicht in der Materie - und jetzt und für immer erkennen wir die Allerhabenheit, Allmacht und Allgegenwart GOTTES freudig an.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHEN!